

10.12.2012

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 668 vom 8. November 2012
der Abgeordneten Ursula Doppmeier CDU
Drucksache 16/1443

Werkstätten für Menschen mit Behinderungen als Eingliederungshilfe in das Arbeitsleben

Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales hat die Kleine Anfrage 668 mit Schreiben vom 7. Dezember 2012 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Werkstätten für behinderte Menschen sind Einrichtungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sowie zur Eingliederung in das Arbeitsleben für diejenigen Menschen, die wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können.

Mit ihrem gesetzlichen Auftrag haben die Werkstätten einen festen Platz in der Rehabilitationslandschaft. Arbeit schafft für Menschen mit Behinderungen die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Ein Arbeitsplatz ist Schlüssel zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gesellschaft. Nicht nur versorgt zu werden, sondern selbst Geld zu verdienen, über die Arbeit soziale Kontakte zu bekommen und einen sinnvollen Tagesablauf zu gestalten - das ermöglicht behinderten Menschen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Dazu leisten die Werkstätten für behinderte Menschen einen wertvollen Beitrag.

Auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft bekommen Integrationsbetriebe eine immer wichtigere Rolle. Sie sorgen dafür, dass Menschen mit Behinderung einen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt bekommen. Menschen mit Behinderungen bekommen in diesen Unternehmen dauerhaft und gesetzlich sozialversichert die Möglichkeit zu arbeiten und somit am Alltagsleben in der Arbeitswelt teilzunehmen.

Datum des Originals: 07.12.2012/Ausgegeben: 13.12.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. *Wie viele Werkstätten für Menschen mit Behinderung gibt es in Nordrhein-Westfalen?*

In Nordrhein-Westfalen existieren derzeit 104 Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).

2. *Wie viele Menschen mit Behinderung sind derzeit in Werkstätten beschäftigt? (differenziert nach Kreisen)*

In Nordrhein-Westfalen gab es zum Stichtag 31. Dezember 2011 insgesamt 63.422 anerkannte Werkstattarbeitsplätze, auf denen 73.966 Menschen mit Behinderung beschäftigt waren. Werkstätten für behinderte Menschen nehmen behinderte Menschen aus ihrem Einzugsgebiet auf, das auch kreis- und stadtübergreifend sein kann. Bei den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe werden kreis- und stadtbezogene Belegungszahlen zurzeit nicht ausgewiesen.

3. *Wie viele Integrationsbetriebe gibt es in Nordrhein-Westfalen? (Aufgeschlüsselt nach Orten)*

In Nordrhein-Westfalen gibt es 219 Integrationsprojekte (Integrationsunternehmen und Integrationsabteilungen), davon 94 im Rheinland und 125 in Westfalen-Lippe.

Eine Aufschlüsselung nach Kreisen und kreisfreien Städten findet sich in den beigefügten Tabellen (Anlagen 1 und 2).

4. *Wie groß ist der prozentuale Anteil von Menschen mit Behinderung in diesen Integrationsbetrieben?*

In den 125 Integrationsprojekten im Landesteil Westfalen-Lippe sind aktuell 3.150 Menschen beschäftigt, davon gehören 1.299 (41 %) Menschen mit schwerer Behinderung zur Zielgruppe des § 132 SGB IX.

In den 94 Integrationsprojekten des Rheinlandes sind aktuell 2.636 Menschen beschäftigt, zur Zielgruppe des § 132 SGB IX gehören 1.262 (48 %).

Der prozentuale Anteil der Menschen mit Behinderung aus der Zielgruppe des § 132 SGB IX an der Gesamtzahl der Beschäftigten in Integrationsprojekten nach Kreisen und kreisfreien Städten ist für das Rheinland der beigefügten Tabelle zu entnehmen (Anlage 1).

Für Westfalen-Lippe ist eine differenzierte Ausweisung des prozentualen Anteils nach Kreisen und kreisfreien Städten nicht möglich.

5. *Hat die Landesregierung Zahlen darüber, wie hoch der Prozentsatz der Menschen mit Defiziten ist, die den Übergang aus der Werkstatt in Integrationsbetriebe schaffen?*

529 Menschen, die vorher in Werkstätten für behinderte Menschen beschäftigt waren, haben seit 2009 den Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt vollzogen (0,72 %). Davon arbeiten derzeit 182 Menschen in Integrationsunternehmen; dies entspricht einem prozentualen Anteil in Höhe von 0,25 %.

Integrationsprojekte im Rheinland

Anlage 1

Kreis/Stadt	Anzahl Integrationsprojekte	Arbeitsplätze gesamt	davon Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen	
			Absolute Zahlen	In %
Aachen	10	153	78	51%
Bonn	6	81	53	65%
Düsseldorf	2	64	29	45%
Duisburg	9	141	100	71%
Essen	4	153	94	61%
Köln	14	692	194	28%
Mönchengladbach	7	282	143	51%
Solingen	4	201	89	44%
Leverkusen	1	6	4	67%
Krefeld	1	25	10	40%
Wuppertal	4	37	18	49%
Remscheid	1	13	6	46%
Mülheim	1	6	3	50%
Kreis Düren	3	31	20	65%
Kreis Euskirchen	2	37	33	89%
Kreis Heinsberg	1	5	3	60%
Kreis Kleve	4	154	61	40%
Kreis Viersen	1	5	5	100%
Kreis Wesel	2	25	10	40%
Oberbergischer Kreis	1	43	38	88%
Rhein.-Bergischer Kreis	3	132	84	64%
Rhein-Sieg Kreis	6	111	63	57%
Rhein-Erft Kreis	4	148	87	59%
Rhein-Kreis-Neuss	3	91	37	41%
Gesamt	94	2636	1262	48%

Integrationsprojekte in Westfalen – Anlage 2 -

Kreis/Stadt	Anzahl Integrationsprojekte	Arbeitsplätze gesamt	Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen
Kreis Borken	6		53
Kreis Coesfeld	6		50
Kreis Steinfurt	6		61
Kreis Warendorf	4		22
Stadt Münster	10		133
Stadt Bielefeld	11		84
Kreis Gütersloh	9		136
Kreis Herford	2		16
Kreis Lippe	7		93
Kreis Minden-Lübbecke	4		66
Kreis Paderborn	7		86
Kreis Unna	7		81
Stadt Bochum	3		35
Stadt Dortmund	5		55
Wetter, Ennepe-Ruhr-Kreis	1		3
Stadt Gelsenkirchen	5		42
Stadt Hamm	2		6
Stadt Hagen	7		51
Kreis Recklinghausen	3		12
Stadt Gladbeck	1		9
Stadt Bottrop	1		11
Hochsauerlandkreis	4		65
Kreis Soest	3		45
Kreis Olpe	3		12
Kreis Siegen	1		7
Märkischer Kreis	7		65
Gesamt	125	3.150	1.299